



FACTSHEET SÜDSUDAN

Zahlen und Fakten (Stand 05.11.2025)



Seit dem 9. Juli 2011 ist der Südsudan ein eigenständiger Staat, abgespalten vom Sudan. Die Vereinten Nationen nahmen den jüngsten Staat der Erde am 14. Juli als 193. Mitglied auf. Mit rund 644km² ist das Land etwa so groß wie Frankreich und hat geschätzt 12,7 Millionen Einwohner*innen. Ein langer währender Machtkampf zwischen Staatspräsident Salva Kiir, der Volksgruppe der Dinka angehörend, und seinem Stellvertreter Riek Machar aus der Volksgruppe der Nuer, eskalierte im Dezember 2013. Dieser Konflikt entwickelte sich zu einem grausamen Bürgerkrieg zwischen rivalisierenden Volksgruppen, der im gesamten Zeitraum mehr als vier Millionen Menschen aus ihrer Heimat in umliegende Länder aber auch innerhalb des Landes vertrieb. Zehntausende wurden getötet. Im September 2018 unterzeichneten Kiir und Machar einen Friedensvertrag, der die Machtverteilung im Land auf beide Politiker vorsah. Das Abkommen wird nach wie vor nicht umgesetzt. Im Februar 2020 wurde Machar Vizepräsident unter Präsident Kiir.^{1,2}

Das Land ringt weiterhin um Stabilität und Frieden. Die Ernährungslage ist kritisch: bis Juli 2025 könnten 57% der Bevölkerung Hunger leiden.³

WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die Welthungerhilfe arbeitet mit Unterbrechungen **seit den 90er Jahren im Südsudan** (bzw. vormals Su-

dan). Nach der Unterzeichnung des Unabhängigkeitsabkommens hatte die Organisation begonnen, Rückkehrer*innen und die ansässige Bevölkerung im Bundesstaat Northern Bahr el-Ghazal mit dem Notwendigsten zu versorgen und sie beim Bau von Unterkünften zu unterstützen.

- Zurzeit liegt der regionale Fokus der Welthungerhilfe in den **Bundesstaaten Unity, Northern Bahr el-Ghazal sowie Western, Central und Eastern Equatoria**. Die Koordination der Aktivitäten erfolgt vom Landesbüro in Juba aus. 19 entsendete und rund 177 nationale Mitarbeiter*innen sind für die Welthungerhilfe im Südsudan tätig.
- Derzeit betreibt die Welthungerhilfe 8 Projekte. Der **Fokus der Projektarbeit liegt** im Südsudan auf **nachhaltiger Landwirtschaft** und der **Verbesserung der Ernährungssicherung**, die **Verbesserung von Wasserversorgung**, der **Sanitätsanlagen** und der **Hygienebedingungen (WASH)** sowie die **wirtschaftliche Entwicklung**. Darüber hinaus leistet die Welthungerhilfe **Nothilfe** für von den **schweren Überschwemmungen** betroffenen Familien.
- Mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen hat die Welthungerhilfe eine lange Kooperation im Rahmen von **Nahrungsmittelverteilung und Schulspeisungsprojekten**.
- Die Welthungerhilfe arbeitet im Südsudan nach dem

Prinzip **„Triple-Nexus“**: die Verbindung des humanitären Mandats mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und der Aufgabe sozialen, friedentiftenden Zusammenhalt auf Gemeindeebene zu fördern.

AKTUELLE LAGE

- Laut UN sind aktuell rund **5,97 Millionen Menschen** in **akuter Ernährungsunsicherheit** (IPC Phase 3 und höher) leben, was über der Hälfte der Gesamtbevölkerung ausmacht. Für ca. **1,3 Millionen Menschen** soll die Lage **besonders kritisch** sein (IPC Phase 4).³
- Die vereinten Nationen gehen außerdem davon aus, dass im Jahr 2025 rund **9,3 Millionen Menschen** auf **humanitäre Hilfe** angewiesen sein werden. Über die Hälfte davon sind Kinder.⁴
- Hauptgründe für diese dramatische Situation sind wirtschaftliche Krisen, gewaltsame Konflikte und die angespannte Sicherheitslage, Klimaschocks und niedrige landwirtschaftliche Produktion.³
- Immer wieder führen **schwere Überschwemmungen** im Sudan dazu, dass Menschen ihre Lebensgrundlage verlieren. Derzeit sind **mehr als eine Million Menschen in sechs Bundesstaaten betroffen** – rund 87 Prozent davon leben in den Regionen Jonglei und Unity. Häuser, landwirtschaftliche Flächen, Infrastruktur sowie Schulen und Gesundheitseinrichtungen wurden Beschädigt oder Zerstört.⁵
- Die gewaltsamen Auseinandersetzungen und die Extremwetter-Situationen, führen immer wieder zu großen Fluchtbewegungen. Im Südsudan sind aktuell über **fast 2 Millionen Menschen auf der Flucht im eigenen Land**.⁶ Darüber hinaus sind **über 2,7 Millionen Menschen aus dem Land geflohen**.⁷
- Rund 355.000 Menschen mussten wegen den jüngsten Überschwemmungen fliehen. Viele von Ihnen suchen Schutz in höher gelegenen Regionen.
- Zusätzlich dazu hat der Südsudan über **eine halbe**

Millionen Menschen aus umliegenden Staaten aufgenommen. Der größte Anteil der Geflüchteten stammt aus dem Sudan (ca. 561.000).⁶

- Immer wieder kommt es im Südsudan auf Grund von Überschwemmungen und eingeschränktem Zugang zu Gesundheitsversorgung zu Choleraausbrüchen. Mit Stand 31. Oktober verzeichnet die WHO **91.617 Fälle**, **1.555** sind an der Erkrankung gestorben.⁸
- Das Land ist eines der **gefährlichsten Länder für Hilfsorganisationen**: Von Januar 2024 bis Mai 2025 gab es 335 Vorfälle, bei denen 19 Helfer*innen getötet wurden.⁹
- Der Südsudan liegt auf **Rang 193**, dem letzten Platz des **HDI-Rankings** (Humanitärer Entwicklungsindex 2025).¹⁰
- Im **Welthunger-Index 2025** belegt Südsudan **Platz 121 von 123 Ländern**, für die ausreichend Daten für die Berechnung der WHI-Werte 2025 vorliegen. Mit einem **Wert von 37,5** im Welthunger-Index 2025 fällt Südsudan in die Schweregradkategorie **„sehr ernst“**.¹¹

FINANZVOLUMEN

- Die Welthungerhilfe hat **im Jahr 2024 insgesamt 16 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von **60,6 Millionen Euro** gefördert und konnte damit **736.000 Menschen unterstützen**.¹²
- Hauptgeberinstitutionen waren das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, die Vereinten Nationen, das World Food Programme und private Spender*innen.¹²
- Die UN veranschlagten für den „South Sudan Humanitarian Needs and Response Plan 2025“ einen finanziellen Gesamtbedarf für humanitäre **Hilfe von 1,69 Milliarden US-Dollar**. Davon wurden bisher nur 31,1 Prozent finanziert.¹³

Quellen:

• ¹ CIA World Factbook (Zugriff 05.11.2025)

• ² Informationen eigener Mitarbeiter*innen

• ³ IPC September 2025 - Juli 2026 (03.11.2025)

• ⁴ UN OCHA HNRP South Sudan 2025 (16.12.2024)

• ⁵ UNOCHA Flooding Situation Flash appeal (31.10.2025)

• ⁶ UNHCR South Sudan Country Data (30.09.2025)

• ⁷ UNHCR South Sudan Situation Data (31.10.2025)

• ⁸ UNICEF South Sudan SitRep #8 (05.10.2025)

• ⁹ NGO Safety (Zugriff 14.03.2025)

• ¹⁰ Human Development Index 2025

• ¹¹ Welthungerindex 2025

• ¹² WHH Jahresbericht 2024

• ¹³ UN OCHA FTS (Zugriff 05.11.2025)



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33